

Ablauf der Tagung:

- 09.00 Uhr Anreise und Begrüßungskaffee in der Erlöserkirche
- 09.30 Uhr Begrüßung
- 09.45 Uhr Impulsvortrag Andreas Hamann:
Utopien denken – Soziale Verantwortung leben!
Über die Möglichkeiten der Diakonie im Unterricht.
- 10.30 Uhr Aussprache
- 10.45 Uhr Pause
- 11.00 Uhr Workshops am Vormittag
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Workshops am Nachmittag
- 16.15 Uhr Musikalisch pädagogischer Impuls für den Schulalltag mit Anne Christin Petersen, Popularmusikerin im KK Dithmarschen
- 16.45 Uhr Überreichung von Vokationsurkunden und musikalischer Segen
- 17.00 Uhr Ende

Es wird ein Büchertisch der Bibliothek des PTI mit Unterrichtsmaterialien zur Ansicht geben.

Diese Fortbildung ist zur Erlangung der Vokation nach § 8 der Vokationsordnung anerkannt.

Ort:

Erlöserkirche, Berliner Straße 7-9, 25746 Heide

Termin:

Donnerstag, 16. März 2023

Zeit:

9.00 - 17.00 Uhr

Zielgruppe:

Lehrer*innen aller Schularten und -stufen und Interessierte

Kosten:

7 Euro (Die Teilnahmegebühr für den Fortbildungstag inkl. Essen und Getränke wird vor Ort von der Kirchengemeinde eingesammelt.)

IQSH-Nr.:

REV

Ansprechpartnerinnen:

Teelke Bercht, PTI der Nordkirche, Standort SH,
E-Mail: teelke.bercht@pti.nordkirche.de

Astrid Buchin, Kirchenkreis Dithmarschen,
E-Mail: buchin@kirche-dithmarschen.de

Lena Holländer, IQSH
E-Mail: lena.hollaender@iqsh.de

Referent:

Andreas Hamann, Geschäftsführer vom Diakonischen Werk Dithmarschen.

Anmeldung:

Melden Sie sich bitte verbindlich über die Homepage des PTI (schule.pti.nordkirche.de/veranstaltungen) an. Bitte geben Sie dazu einen Workshop-Wunsch für den Vor- und Nachmittag sowie eine Alternative an.

Anmeldeschluss:

27.2.2023



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

14. Religionspädagogischer Tag Westküste

Soziale Gerechtigkeit – undenkbar oder umdenkbar

16. März 2023 | 9.00 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus der Erlöserkirche in Heide



Eine Kooperationsveranstaltung der Kirchenkreise Dithmarschen und Rantzau-Münsterdorf, dem IQSH und dem PTI der Nordkirche, Standort SH



Pädagogisch-Theologisches
Institut der Nordkirche
Schleswig-Holstein

IQ.SH
Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

Nur ein Buchstabe kann alles ändern! Wir müssen der sogenannten „sozialen Schere“ nicht nur beim Öffnen zuschauen. Kann es gerecht(er) zugehen? Was muss geschehen, damit wir diese Frage mit ja beantworten?

Der 14. religionspädagogische Tag Westküste will Anregungen und Beispiele aufzeigen und diskutieren, die verdeutlichen, dass es auch anders geht. Wir laden zum Umdenken ein.

Impulsreferat von Andreas Hamann, Geschäftsführer des Diakonischen Werks Dithmarschen

Utopien denken – Soziale Verantwortung leben! Über die Möglichkeiten der Diakonie im Unterricht.

In dem Vortrag wird der Versuch unternommen, sehr konkrete diakonische Handlungsfelder auf ihre Tauglichkeit im Unterricht hin zu überprüfen. Liegen darin Chancen, den Gerechtigkeitsbegriff durch interessanten Unterricht zu schärfen, ohne das grundsätzliche ethische Dilemma aus den Augen zu verlieren? Dieser Frage will der Vortrag nachgehen.

Workshopangebote am Vormittag:

V1. (Grundschule)

Zwei für mich, einer für dich? –

Mit Grundschulkindern über Gerechtigkeit nachdenken

In diesem Workshop nutzen wir Bilderbücher und Geschichten, um uns der Frage nach der Gerechtigkeit so anzunähern, wie wir es später auch mit Kindern tun können. Wir erproben außerdem ein offenes Gespräch und bedenken, welche Voraussetzungen es im Unterricht dafür bräuchte und welche Wirkungen es haben könnte.

Referentin: Beate Peters (Studienleiterin GS, PTI)

V2. (Sekundarstufe I)

Atlas der Zivilgesellschaft und Utopien-Werkstatt

Wir leben in einem freien Land. Dieses Privileg ist nur wenigen Menschen gegeben. So zeigt es der „Atlas der Zivilgesellschaft“ von Brot für die Welt. Doch was heißt das und was können wir mit unseren Rechten bewirken? Wir nehmen die Kinder- und Jugendrechte in den Fokus, vergleichen Länder miteinander und zeigen, welche Möglichkeiten wir vor Ort haben, um Dinge zu ändern, und welche Auswirkungen diese Selbstwirksamkeit auch über die Landesgrenzen hinaus haben kann.

Referent*innen: Hannes Mühlens und Martina Kriwy (Diakonisches Werk Schleswig-Holstein)

V3. (Sekundarstufe II)

Religion im Plural - Unterrichtsideen für die Sek II: Was gehen mich die anderen an?

Andere in den Blick zu nehmen, Verantwortung für unsere Nächsten zu übernehmen, gehört zum Ethos aller Religionen und ist Grundlage demokratischer Gesellschaften. Was jedoch motiviert eine Person zu Nächstenliebe? Und in welchem Verhältnis stehen Nächstenliebe und Glaube an Gott? Ausgehend von konkreten Situationen und aktuellen Fragen werden verschiedene Zugänge zu ethischen und anthropologischen Aspekten aus unterschiedlichen religiösen Perspektiven erarbeitet und die unterrichtliche Umsetzung für die Sek II erprobt und diskutiert.

Referentin: Nicole Hansen (Studienleiterin Sek II, PTI)

Workshopangebote am Nachmittag:

N1. (Grundschule)

Das ist doch (un)fair!?

109 Verse zur Gerechtigkeit bietet uns die Bibel an und dennoch ist die Welt so ungerecht. Wie können wir Grundschulkindern mit ihrem großen Gerechtigkeitsempfinden abholfen, sodass sie daraus ihre Empathie weiter entwickeln?

Referentinnen: Githa de Cuveland (Lehrerin mit Poolstunden im IQSH), Silke Schrank-Gremmelt (Lehrerin und Studienleiterin Ev. Religion, GS)

N2. (Sekundarstufe I)

Umgang mit Armut – wie aktuell ist Amos?

In diesem Workshop wird eine Unterrichtseinheit vorgestellt, diskutiert und in Teilen erprobt, die sich an die Mittelstufe richtet. Einerseits soll den SuS eine Möglichkeit geboten werden, am Beispiel Amos Grundzüge alttestamentarischer Prophetie kennenzulernen. Andererseits wird der Fokus dabei auf den Umgang mit Armut gelegt, wobei auch Aspekte von Gerechtigkeit in den Blick genommen werden.

Referent*innen: Lena Holländer (IQSH), Marek Kretschmann

N3. (Sekundarstufe I)

Atlas der Zivilgesellschaft und Utopien-Werkstatt

Wir leben in einem freien Land. Dieses Privileg ist nur wenigen Menschen gegeben. So zeigt es der „Atlas der Zivilgesellschaft“ von Brot für die Welt. Doch was heißt das und was können wir mit unseren Rechten bewirken? Wir nehmen die Kinder- und Jugendrechte in den Fokus, vergleichen Länder miteinander und zeigen, welche Möglichkeiten wir vor Ort haben, um Dinge zu ändern, und welche Auswirkungen diese Selbstwirksamkeit auch über die Landesgrenzen hinaus haben kann.

Referent*innen: Hannes Mühlens und Martina Kriwy (Diakonisches Werk Schleswig-Holstein)